

Auszug aus dem öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 18.02.2016 der Ortsgemeinde Reichenbach:

Tagesordnung

A. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragestunde

Zu diesem Tagesordnungspunkt gab es eine Anfrage von einem Mitbürger zum aktuellen Stand der geplanten Windkraftanlagen auf der Gemarkung der Gemeinde zu der Ortsbürgermeister Schmidt Stellung nahm.

Außerdem gab es eine Beschwerde eines Anwohners der Zehntschauser über den vielen Schwerlastverkehr, der die ehemalige Kreisstraße und jetzige Gemeindestraße frequentiert. Hier sollte dringend von Seiten der Ortsgemeinde reagiert werden.

Ortsbürgermeister Schmidt versprach sich dem Problem anzunehmen und durch entsprechende Beschilderung (Verbot für LKW mit einem zulässigen Gesamtgewicht über 3,5 t und einem Zusatzschild „Linienverkehr frei“) Abhilfe zu schaffen.

2. Forstwirtschaftspläne 2016

Revierförster Stefan Kreuz erläuterte dem Gemeinderat die nach dem Hauungs- und Kulturplan vorgesehenen Maßnahmen für das Forstwirtschaftsjahr 2016.

Dieser sieht u.a. den Einschlag von geplanten 310 Festmetern (fm) vor. Davon sollen auch ca. 38 fm Buche und ca. 25 fm Eiche geschlagen werden. Der größte Teil des Einschlags wird für Industrieholz Verwendung finden. Anfang 2016 wird der Einschlag am Camp Liberty vorgenommen werden.

Zur Zeit lagern noch für Brennholzwerber ca. 20 fm Eichenholz, das aufgrund der geringen Nachfrage vergangenes Jahr nicht verkauft werden konnte. Der Ertrag aus dem Brennholzverkauf lag bei ca. 1000 € im Jahr 2015. Dabei konnten 40 fm Brennholz zu einem Preis von 2.000 € verkauft werden.

Aus dem Jahre 2015 ist noch Industrieholz in Höhe von 5.000 € gelagert, das bedingt durch die schlechten Witterungsverhältnisse im vergangenen Jahr nicht mehr abtransportiert werden konnte und sich damit im Forstwirtschaftsjahr 2016 ergebniswirksam auswirken wird. Dieser positive Effekt wurde im vorgelegten Forstwirtschaftsplan für das Jahr 2016 noch nicht berücksichtigt.

Auch wurde von Revierförster Kreuz auf die Kosten die jährlich durch die Verkehrssicherungspflicht am Naheradweg entstehen und der Ortsgemeinde belastet werden hingewiesen.

Dies war den Ratsmitgliedern bisher nicht bekannt. Eine Beauftragung durch die Ortsgemeinde erfolgte in den vergangenen Jahren auch nicht. Die Ortsgemeinde sieht sich auch hier nicht als Kostenträger. Eine entsprechende Vereinbarung liegt ebenfalls nicht vor.

Nach einer lebhaften Diskussion im Gemeinderat wurde von Bürgermeister Lang vorgeschlagen, hier zukünftig eine detaillierte Aufschlüsselung der gesamten Kosten durch die Verwaltung vornehmen zu lassen.

Auch wurde durch den Ortsbürgermeister angefragt, warum die geplanten Beiträge zur Berufsgenossenschaft im Jahre 2016 rund 920 € höher sind als bei einer anderen Gemeinde aus der Verbandsgemeinde Baumholder, obwohl dort der Einschlag (600 fm), die Erträge (34.412 €) und Aufwendungen (37.875 €) den geplanten Werten der Ortsgemeinde Reichenbach übersteigen. Da der geplante Einschlag der Ortsgemeinde Reichenbach im Jahre 2016 fast die Hälfte beträgt, dürfte die Ansetzung von Berufsgenossenschaftsbeiträgen wohl kaum höher liegen. Auch hier wird von der Ortsgemeinde eine Stellungnahme von der Verwaltung gefordert.

Bei voraussichtlichen Erträgen für das Forstwirtschaftsjahr 2016 von 16.165 € und Aufwendungen von 20.330 € schließt der Forstbereich mit einem Defizit von voraussichtlich 4.165 € ab.

Das Ergebnis für das Jahr 2015 weist bei Erträgen von 10.012,19 € (lt. Plan 14.723 €) und Aufwendungen von 15.957,49 € (lt. Plan 19.637 €) ein Defizit von 5.945,30 € (lt. Plan 4.914 €) aus. Damit ist das Ergebnis 1.031,30 € schlechter als geplant.

Die Brennholzvergabe an Selbstwerber erfolgt im Jahre 2016 über Anfragen an den Ortsbürgermeister.

Auf Anregung von Ratsmitglied Dunkel wurde eine Begehung des gemeindlichen Forstreviers mit Revierförster Kreuz für am 16.04.2016 terminiert.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt den vorgelegten Forstwirtschaftsplänen für das Jahr 2016 zu.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen, 3 Stimmenenthaltungen

3. Haushaltspläne und -satzungen 2016/2017

Mit der Einladung zur heutigen Ratssitzung erhielten die Ratsmitglieder den Verwaltungsentwurf des Haushaltsplanes sowie der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2016/2017 übersandt. Der Haushaltssachbearbeiter erläutert die wesentlichsten Veranschlagungen.

Nach dem Verwaltungsentwurf 2016 belaufen sich die Erträge im Ergebnishaushalt aus voraussichtlich 572.385 Euro. Diesen stehen Aufwendungen in Höhe von 594.262 Euro entgegen, so dass mit einem Jahresverlust von 21.877 Euro gerechnet wird. Wesentliche Änderungen zu den bisherigen Veranschlagungen im Ergebnishaushalt betreffen die Straßenunterhaltung, für die ein Betrag von 15.000 Euro aufgenommen wurde. Außerdem sind für das mulchen von Brachlandflächen (5.000 Euro), für Baumfällungen zur Verkehrssicherung (2.000 Euro), für

Verkehrszeichen (3.000 Euro), für die Reparatur der Unterstellhütte auf dem Friedhof (1.500 Euro) und für die Plätze der Ortsgemeinde (10.000 Euro) vorgesehen.

Im Haushaltsjahr 2017 wird bei voraussichtlichen Erträgen von 521.519 Euro und voraussichtlichen Aufwendungen von 576.665 Euro mit einem Jahresverlust von 55.146 Euro gerechnet. Für 2017 sind für die Straßenunterhaltung wiederum 15.000 Euro vorgesehen. Weiterhin sind für Verkehrssicherungsmaßnahmen 2.000 Euro und für Reparaturarbeiten an den Friedhofsgebäuden 1.500 Euro mehr eingeplant.

Der Finanzhaushalt sieht Auszahlungen für Investitionen im Gesamtbetrag von 72.300 Euro vor. Bei den vorgesehenen Investitionen handelt es sich unter anderem um 50.000 Euro für den Bauhof, 1.500 Euro für die Beschaffung von Spielgeräten, 1.500 Euro für die Erneuerung der Parkbank am Ehrenmal und 5.000 Euro für die Neuanlage eines Urnengrabfeldes auf dem Friedhof. Weiterhin sind 5.000 Euro für die Planung für den Eingangsbereich und Toilettenanlage des Dorfgemeinschaftshauses vorgesehen. Weiterhin sollen 5.000 Euro für die Sanierung des Schornsteins im Dorfgemeinschaftshaus vorgesehen werden.

Im Haushaltsjahr 2017 sind Beträge von 135.000 Euro für die Sanierung des Eingangsbereiches und Toilettenanlage Dorfgemeinschaftshaus vorgesehen. Hierzu wird mit Einnahmen von 54.000 Euro aus dem Investitionsstock gerechnet. Weiterhin sind 5.000 Euro für die Erneuerung der Beschallungsanlage im Dorfgemeinschaftshaus vorgesehen.

Zur abschließenden Finanzierung der veranschlagten Investitionsmaßnahmen sieht die Haushaltssatzung im Haushaltsjahr 2016 eine Kreditaufnahme von 72.300 Euro sowie im Haushaltsjahr 2017 von 86.300 Euro vor.

In 2016 wird bei Gesamteinzahlungen von 536.740 Euro und Gesamtauszahlungen von 597.850 Euro ein negativer Finanzierungssaldo von 61.110 Euro erwartet. Um diesen Betrag wird sich die Forderung gegenüber der Verbandsgemeindekasse vermindern.

Auch im Haushaltsjahr 2017 ist bei Gesamteinzahlungen von 544.875 Euro und Gesamtauszahlungen von 657.143 Euro ein negativer Finanzierungssaldo von 112.268 Euro ermittelt.

Nach eingehender Beratung fasst der Rat folgenden Beschluss:

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für die Haushaltsjahre 2016 und 2017, wie sie in Form und Fassung als Anlage zu dieser Niederschrift ersichtlich ist und erläutert wurde.

Abstimmungsergebnis: 13 Ja-Stimmen

4. Beschlussfassung der neuen Straßenreinigungssatzung

Die bestehende Straßenreinigungssatzung aus dem Jahr 1990 entspricht nicht mehr dem aktuellen Rechtsstand. Daher sollte eine Überarbeitung der Satzung durch den Gemeinderat stattfinden. Den Ratsmitgliedern wurde zur Beratung eine Mustersatzung über die Regelung öffentlicher Straßen des Gemeinde- und Städtebundes und die bestehende Straßenreinigungssatzung der Ortsgemeinde Reichenbach aus dem Jahre 1990 vorgelegt, die in der Ratssitzung am 17.12.2015 im nichtöffentlichen Teil von den Ratsmitgliedern beraten und neu ausgearbeitet wurde.

Den Ratsmitgliedern wurde die endgültige neue Straßenreinigungssatzung für die Ortsgemeinde zur Beschlussfassung vorgelegt. Die ausgearbeitete neue Satzung über die Reinigung öffentlicher Straßen der Ortsgemeinde Reichenbach wurde der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der neuen Straßenreinigungssatzung in der jetzigen Form zu. Die bisherige Straßenreinigungssatzung der Ortsgemeinde Reichenbach aus dem Jahre 1990 tritt nach der öffentlichen Bekanntmachung der neuen Straßenreinigungssatzung damit außer Kraft.

Abstimmungsergebnis: **13 Ja-Stimmen**

5. Mitteilungen und Anfragen

Der Vorsitzende informierte

- über die Zusage der OIE zur Förderung im Rahmen des Projekts „OIE macht's möglich“ der Unterstellhütte „Auf Schachen“ mit 2.000 €;
- dass zum 31.12.2015 in der Ortsgemeinde 577 Einwohner mit Hauptwohnung und 47 Einwohner mit Nebenwohnung gemeldet waren;
- über die Schulung der Wahlvorstände am 19.02.2016 zur Landtagswahl und Wahl des Bürgermeisters der Verbandsgemeinde am 13.03.2016;

Bürgermeister Lang informierte

- über das von Herrn Pees initiierte Projekt „Wanderweg rund um den Truppenübungsplatz“;